

HERINGER KUNSTWOCHEN

Vision und Wirklichkeit in der Villa

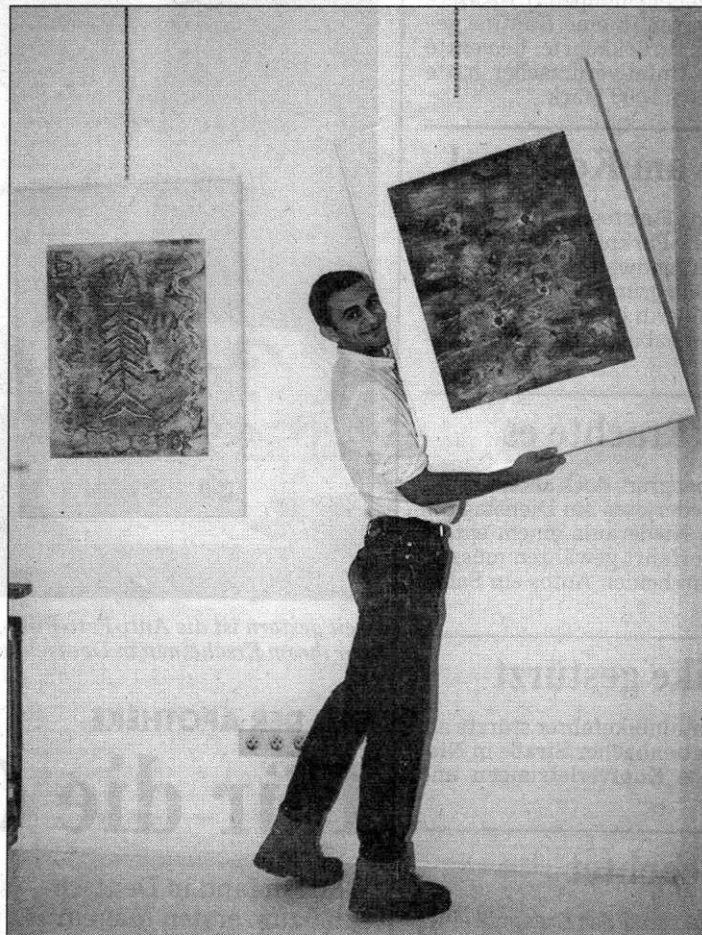
Mit einer Vernissage werden am kommenden Samstagabend die Kunstwochen in der Kali und Salz-Villa Heringen eröffnet. Der Kunstverein als Veranstalter setzt bei der 9. Auflage auf ein Gemisch aus Realismus und Abstraktem, umrahmt von Modekreationen.

tk. HERINGEN ■ Drei sehr unterschiedliche Kunstformen begegnen den Besucher der diesjährigen Kunstwochen, die vom 12. bis 25. September in der Werrastadt laufen.

„Wirklichkeit mal Traum = Vision“ lautet das mathematisch anmutende Motto der Ausstellung. Und mit mathematischer Genauigkeit setzt die Frankfurter Künstlerin Christiana Crüger ihre Beobachtungen in großformatige Bilder um. Phantastisch-realistische Malerei nennt die Großstädterin die Ergebnisse ihrer Streifzüge durch Straßen, Städte und fremde Länder. Als „Skizzenblock“ benutzt sie den Fotoapparat. Die eingefangenen Motive werden dann im Atelier auf Leinwand übertragen und durch Vergrößerung, Farbveränderung und Ausschnittwahl verfremdet. Am interessantesten sind für sie Dinge, die meist übersehen und vergessen werden oder zu Schrott geworden sind.

Drei Künstler ...

Ganz anders geartet ist das künstlerische Credo des Franzosen Yann Dumoget aus Montpellier. Er nennt seine Kunst „Astropainting“ und beschäftigt sich mit individuellen Mythologien. Der 28jährige will in der Kunstvilla seine Erfahrungen widerspiegeln, die er bei einem früheren Besuch



Gestern hängte der Franzose Yann Dumoget in der K+S-Villa seine Bilder auf, die ab Samstag anlässlich der Heringer Kunstwochen hier zu sehen sein werden. (Foto: Klemm)

in Heringen gemacht hat. Der weiße Raum in der Villa wird ihm ganz allein gehören. Dort will er sich selbst und seine Kunstwerke zu einer Gesamtheit vereinen, den Raum sozusagen zu einem „begehbaren Bild“ machen. „Yann Dumoget will damit Teil seiner Kunst werden“, erklärte der Heringer Kunstvereinsvorsitzende Dieter Himmelmann. „Hier stehen dann Wirklichkeit und Traum unmittelbar in Verbindung – so wie wir es auch mit dem Ausstellungsmotto zu treffen ver-

suchten. Der Betrachter kann sich auch darauf einlassen und sich damit identifizieren.“

Den internationalen Charakter der Heringer Kunstwochen verstärkt die dritte Künstlerin im Bunde. Und mit ihren Modekreationen knüpft Corinne Le Camus-Montfajon aus Le Caillar (Nîmes) an die im Vorjahr erfolgreich in Szene gesetzte Idee an, zwischen den Wandbildern einen Laufsteg zu errichten, auf dem modische Gewänder präsentiert werden. Dabei sollen Models die Kostü-

me und Accessoires präsentieren. Darüber hinaus werden Puppen mit den Kleidungsstücken drapiert. Corinne Le Camus-Montfajon will sowohl aktuelle Stücke ihrer Kreationen als auch einige Fotos von ihren Modenschauen und Modeskizzen mit nach Heringen bringen.

... und tolles Programm

Die neunten Heringer Kunstwochen werden am 12. September um 19 Uhr mit einer Vernissage eröffnet.

Nach dem kabarettistischen Entrée mit dem ArhönA-Ensemble und den Begrüßungsreden wird die Gruppe „Jacuzzi Jazz“ mit Julia Kranz, Ramona Schaub und Daniel Draude die Gäste musikalisch unterhalten. Ab 20.30 Uhr geht dann die Modenschau über die Bühne.

Am Sonntag, dem 13. September, ist die Kunstvilla anlässlich des Tages des offenen Denkmals letzte Station einer Radtour durch das Werratal. Das Heidelberger Studentenensemble „Die zarten Saiten“ wird am 18. September um 20 Uhr in der Villa gastieren und am 19. September wollen die Künstler mit allen aktiven Helfern der Kunstwochen zu einer Besichtigungstour nach Kassel aufbrechen.

Der 25. September steht dann unter dem Motto „Jazz und Mode“. Ab 20 Uhr wird die Salt-River-Jazzband ein Konzert geben und ab 21.30 Uhr führt Corinne Le Camus-Montfajon während einer Modenschau noch einmal ihre Kreationen vor.

In die Kunstwochen sind außerdem in besonderer Weise einige Schüler der Werratalschule eingebunden. So wird der Kunstkurs 13 einen Workshop mit Yann Dumoget absolvieren, während der Kunstkurs 11 mit der Modeschöpferin zusammen arbeiten will.